

# „Manchmal merke ich gar nicht, wie die Zeit vergeht“

**WEINHEIM.** Ein Fülle von Bildern mit unterschiedlichen Motiven sowie Weihnachtsmarktartikel sind seit Samstag in den Räumen der Arbeiterwohlfahrt Rhein-Neckar (AWO) in der Hauptstraße 84 zu sehen. Hier unterhält die AWO eine Tages- und Bildungsstätte als ambulantes Angebot für psychisch kranke Men-

schen mit zahlreichen Angeboten vom Bürotraining bis hin zur Freizeitplanung.

Teil dieses Angebots ist auch das kreative Gestalten. Die vielen Bilder entstanden zum Teil bei diesem Angebot, zum Teil aber wurden sie von den Teilnehmern auch zuhause gemalt. Die Leiterin Gabriele Hoff-

mann forderte die Besucher der Ausstellungseröffnung dazu auf, „ein alternatives, nuancenreiches und farbenfrohes Bild von Menschen mit vielen Fähigkeiten aus dieser Ausstellung mitzunehmen.“

Neben den Produkten des Weihnachtsmarktes wie Filzarbeiten, Seidenmalerei und Tonarbeiten fallen

die Bilder beim Rundgang ins Auge. Da kein Thema vorgegeben wurde, sind die Bilder ganz unterschiedlich gestaltet. Eines aber ist ihnen gemeinsam: Sie entstanden aus dem Angebot, kreatives Gestalten als Heilmittel zu nutzen. Nicht alle der sieben Malerinnen und Maler waren bei der Ausstellungseröffnung anwesend. Nicht jeder von ihnen sei bereit, über sein kreatives Gestalten zu sprechen, erklärte die Leiterin.

Reiner Grüber erklärte jedoch gerne, dass er die Kunsttherapie heute zu einem großen Teil als eine Struktur des Tagesablaufes nutze. „Der Kopf ist frei, manchmal merke ich gar nicht, wie die Zeit vergeht.“ Für ihn sei das kreative Gestalten ein guter Weg. Offen geht er damit um, dass er massive Probleme mit einer Depression gehabt habe. Seine Kreativität offenbart zwei ganz unterschiedliche Wege, sich damit auseinander zu setzen. Zum einen hat er mit Acryl auf Leinwand Bilder mit Afrika-Motiven gemalt. Er entnahm Kalender und Büchern seine

Vorlagen und interpretierte sie neu. Zu diesen Afrika-Bildern gehören auch Collagen mit Naturprodukten. Seine „große Leidenschaft“ hingegen sind seine Pop-Art-Kreationen. Auf einfarbigem Grund, ergänzt nur von Grau und Weiß, bildet er bekannte Persönlichkeiten aus Musik und Film ab. Für ihn besteht der große Anreiz dieser Malerei darin, dass der Betrachter die Person sofort identifiziert, bekennt er.

Mit intensiven Blautönen begann Heike Schuhmacher ihre Malerei. Malte sie noch in der Grundfarbe Blau ein hübsches Dorf, einen Meeresstrand oder ein Stilleben, so findet man bei ihr in der Grundfarbe Rot ihre „Liebesbilder“, wie sie sie nennt. Mit „viel Energie und Lust zu malen“ habe sie begonnen. Heute sei es eine Art zu entspannen, berichtet sie. **ur**

Die Ausstellung ist bis zum 31. Januar 2011 zu sehen und zwar von Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr.



Reiner Grüber (links) und Patrick Ziegelbauer präsentierten zusammen mit anderen Künstlern die Ausstellung der AWO Rhein-Neckar in der Tages- und Bildungsstätte in der Hauptstraße 84.

BILD: REIMER